

MEDIENPÄDAGOGISCHE ZUSATZQUALIFIKATION

für Fachkräfte der Jugendarbeit,
Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit mit
Wirkungskreis im Land Brandenburg



Medienpädagogische Zusatzqualifikation

**für Fachkräfte der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit,
Schulsozialarbeit und verwandter Professionen 2027**

inkl. optionaler Zertifizierung zum/zur Eltern-Medien-Berater/in

Berufsbegleitende Fortbildung des
Landesfachverbandes Medienbildung Brandenburg e.V.

in Kooperation mit dem
Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB)

Bewerbungsschluss: 30. November 2026

SFBB-Fortbildungsnummer: XXXX/27

Ziele der Zusatzqualifikation

Das Internet als Konvergenz- und Leitmedium mit seinen unzähligen medialen Nutzungsmöglichkeiten von Facebook über YouTube bis Cloudcomputing ist selbstverständlicher Bestandteil jugendlichen Lebensalltags. Im technischen Umgang mit PC, Smartphone und Spielekonsole verfügen junge Menschen bereits über gutes Anwendungswissen.

Auch wenn es erhebliche Unterschiede im Mediennutzungsverhalten und bei der Reflexion von Medieninhalten zwischen bildungsbenachteiligten und -privilegierten Jugendlichen gibt: Medienkompetenz wird niemandem in die Wiege gelegt. Der Grad dieser Querschnittskompetenz entscheidet letztlich über die Chancen auf Teilhabe in der digitalisierten Gesellschaft.

Jugendarbeit orientiert sich an der Lebenswelt junger Menschen. Somit muss jede und jeder in der Jugendarbeit Tätige über medienpädagogische Kompetenzen verfügen, um jugendliche Zielgruppen auf dem Weg ins Erwachsenwerden adäquat begleiten zu können.

Diese Kursreihe qualifiziert pädagogische Fachkräfte für die medienpädagogische Arbeit. In praxisorientierten Workshops eignen sich die Teilnehmer*innen umfassendes methodisches Wissen zur Stärkung der Medienkompetenz junger Menschen an. Medienkompetenz wird dabei begriffen als Fähigkeit, Medien und ihre Inhalte, den eigenen Zielen und Bedürfnissen entsprechend, verantwortungsvoll zu nutzen. Die Absolventen*innen der Zusatzqualifikation erwerben ein Zertifikat des Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB). Optional kann im Rahmen der Wahlpflichtfächer ein zusätzliches Zertifikat zum/zur Eltern-Medien-Berater*in der Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg (AKJS) erworben werden, wenn weitere Voraussetzungen erfüllt werden.

Mit dem erfolgreichen Abschluss dieser Zusatzqualifikation sind die Teilnehmer*innen in der Lage, Medienprojekte mit Jugendlichen unter fachlichen, rechtlichen und praktischen Gesichtspunkten zu planen und durchzuführen.

Veranstaltungsplanung

Die Kurse sind chronologisch geordnet und unterteilen sich in Pflicht- und Wahlpflicht-Kurse. Wählen Sie bei den Wahlpflicht-Fächern dabei mindestens 4 aus 6 Kursen aus (es dürfen auch alle Kurse belegt werden ohne Mehrkosten).

Pflicht-Kurs 1

18. - 22. Januar 2027

Grundlagen der Medienpädagogik und der medienpädagogischen Projektarbeit

Wahlpflicht-Kurs 1

24. - 26. Februar 2027

Teilhabe in einer digitalen Gesellschaft

Wahlpflicht-Kurs 2

15. - 17. März 2027

Fotografie und Selbstinszenierung

Wahlpflicht-Kurs 3

12. - 14. April 2027

Videoprojekte in der pädagogischen Arbeit

Wahlpflicht-Kurs 4

10.- 12. Mai 2027

Kreativer Umgang mit Computerspielen

Pflicht-Kurs 2

14.- 16. Juni 2027

Jugendmedienschutz

Wahlpflicht-Kurs 5

25.- 27. August 2027

Audioformate in der pädagogischen Arbeit

Wahlpflicht-Kurs 6

27. - 29. September 2027

Eltern-Medien-Beratung

Pflicht: Abschluss-Kolloquium

29. November - 01. Dezember 2027

Der Kurs „Teilhabe in einer digitalen Gesellschaft“ wird online durchgeführt und erfordert Webcam und Headset.

Beschreibung der Kursblöcke

Das Fortbildungskonzept besteht aus Pflicht- und Wahlpflichtkursen, die nachfolgend chronologisch vorgestellt werden. Zur Erlangung eines qualifizierten Zertifikates ist die Belegung von mindestens vier Wahlpflichtkursen erforderlich, die aus einem Angebot von sechs Kursen ausgewählt werden können. Auch die Belegung aller Wahlpflichtkurse ist ohne Aufpreis möglich.

Pflicht-Kurs 1 - Grundlagen der Medienpädagogik und der medienpädagogischen Projektarbeit

Als wissenschaftliche Disziplin beschreibt Medienpädagogik ein eigenständiges Fachgebiet innerhalb der Pädagogik mit den Schwerpunkten Mediendidaktik, Medienerziehung und Aufbau von Medienkompetenz. In der Medienpädagogik geht es in erster Linie um die Menschen, dann erst um die Medien. Die Veranstaltung gibt beispielhaft einen Einblick darüber, wie Medien wirken und das soziale Miteinander beeinflussen. Sie beschreibt Lern- und Bildungschancen, aber auch Grenzen und Gefahren im Umgang mit Medien und zeigt Beispiele auf, wie Medienkompetenz als Querschnittsziel in die pädagogische Arbeit eingebettet sein kann.

Weitere Kursinhalte sind:

- Kennenlernen der Gruppe
- Kennenlernen der Online-Arbeitsplattform und Einrichten der Kurs-Community

Umfang des Kurses: 5 Tage / 40 UE | Online-Arbeit: 3 UE

Dozenten: Jörg Hagel, Dominik Gelmroth

Termin: 18. - 22. Januar 2027

Ort: SFBB

Wahl-Pflicht-Kurs 1 – Teilhabe in einer digitalen Gesellschaft

Produktive Medienarbeit war schon immer eine erfolgreiche Methode, um Kinder und Jugendliche zur Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt anzuregen.

Mit den Möglichkeiten digitaler Medien und deren Eigenschaften, einen intensiven Austausch über Informationen und das Veröffentlichen eigener Inhalte zu ermöglichen, verbinden sich Hoffnungen, Kinder und Jugendliche über das Internet stärker zu gesellschaftlicher Beteiligung motivieren zu können.

Neben der Kommunikation über soziale Netzwerke steht der unterhaltende Teil bei der Mediennutzung im Vordergrund: Onlinespiele, YouTube-Videos und Insta-Stories. Dabei die aktive Nutzung digitaler Medien in den Mittelpunkt zu rücken, um eigene Anliegen in die Öffentlichkeit zu bringen und sich an gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen, ist bisher verhältnismäßig wenig verbreitet. Im Kurs finden sie Raum und Anwendung.

Um konkrete Möglichkeiten zur aktiven Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen aufzuzeigen, werden Räume, Methoden, Instrumente und konkrete Einsatzszenarien für die eigene medienpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vorgestellt. Weitere Inhalte beschäftigen sich mit dem durch digitale Medien veränderte Medienverhalten von Kindern und Jugendlichen und die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen, beispielsweise im Datenschutz oder bei Persönlichkeits- und Urheberrechten.

Umfang des Kurses: 3 Tage / 24 UE | Online-Arbeit: 3 UE

Dozentin: Georg von Rechenberg

Termin: 24. - 26. Februar 2027

Ort: online

Wahlpflicht-Kurs 2 – Fotografie und Selbstinszenierung

Mit der Kamera inszenieren wir unseren Blick auf die Welt, mit uns, ohne uns. Im Praxisseminar wird der Einsatz einer Fotokamera und digitaler Bildbearbeitung für die Jugendmedienbildung und Freizeitpädagogik aufbereitet. Konstruktive Nutzungsmöglichkeiten und Grenzen der Selbstdarstellung mit Fotografien analog oder im Netz sind Schwerpunkte der Veranstaltung. Gearbeitet wird mit der freien Software „Gimp“. Der Kurs gibt methodische Impulse, um eigene Fotoprojekte mit jugendlicher Klientel umsetzen zu können.

Umfang des Kurses: 3 Tage / 24 UE | Online-Arbeit: 3 UE

Dozent: Jörg Hagel

Termin: 15. - 17. März 2027

Ort: SFBB

Wahlpflicht-Kurs 3 – Videoprojekte in der pädagogischen Arbeit

Youtube, Instagram, TiKToK oder auch Netflix – die Welt der Kinder- und Jugendlichen besteht aus Bildern. Film ist immer noch das narrative Leitmedium schlechthin und bietet daher in der Kinder- und Jugendarbeit viele Möglichkeiten für lebensweltorientierte Ansätze. Hierbei werden die Kompetenzen der Lernenden für eine selbstbestimmte und reflektierte Teilhabe gestärkt. Im Kurs werden sich daher verschiedene praktische Projektphasen – angefangen bei der Erstellung von Trickfilmen, über Erklärvideos bis hin zum Kurzfilm – mit theoretischen Inputs zu Bildrecht oder Urheberrecht abwechseln. Dabei gehen wir evtl. Stolpersteinen auf den Grund und geben Methoden an die Hand, welche sofort in der Praxis umgesetzt werden können.

Lernziele: Digitale Aufnahme, Digitale Bearbeitung, Methodenkompetenz in der Projektarbeit, Storytelling/Scripterzeugung, Vermittlung Stop-Motion-Technik, Nutzung eines Videokanals (Youtube)

Umfang des Kurses: 3 Tage / 24 UE | Online-Arbeit: 3 UE

Dozent*innen: Kristin Ehlert, Andreas Westphal, Albrecht Lehrmann

Termin: 12. – 14. April 2027

Ort: SFBB

Wahlpflicht-Kurs 4 – Kreativer Umgang mit Computerspielen

Computerspiele sind Teil unseres Kulturgutes. Manche bezeichnen sie sogar als die Romane des 21. Jahrhunderts. Spielen ist ein Aneignungsprozess, in dem die Spieler*innen ihre Wirksamkeit überprüfen. In der Pädagogik ist Spielen Bestandteil des Methodenportfolios. Im Kurs geht es um die pädagogische Sicht auf Computerspiele, wir klären Fachsprache, Geeignetheit, Jugendschutz und "Sucht" durch Erprobung. Daraus erarbeiten wir Beispiele computerspielpädagogischen Handelns wie u.a. Let's Plays, Streetgames und Mobilegames.

Umfang des Kurses: 3 Tage / 24 UE | Online-Arbeit: 3 UE

Dozent: Jörg Hagel, Marius Meißner

Termin: 10.- 12. Mai 2027

Ort: SFBB

Pflicht-Kurs 2 – Jugendmedienschutz

Jugendmedienschutz ist in der digitalisierten Gesellschaft im Wandel begriffen. Nach wie vor geht es um den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor schädlichen Einflüssen durch Medien. Gleichzeitig stehen ein gutes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen mit Medien und deren Befähigung sowie Teilhabe im Fokus. Mit der Entwicklungsdynamik insbesondere der Online-Medien gehen auch Risiken einher, die im Kurs in den Blick genommen und eingeordnet werden. Dazu zählen Phänomene wie Cybermobbing, Hate Speech oder (Online-)Mediensucht.

Digitale Medien prägen unseren Alltag von Beginn an. Eine altersgerechte und adäquate Begleitung und Beratung der Kinder und Jugendlichen sind dabei zentral und mit Blick auf spezifische Risiken besonders wirkungsvoll, wenn die verschiedenen Akteure im direkten Umfeld der Kinder und Jugendlichen involviert sind. Dafür benötigen die Fachkräfte und Eltern Kenntnisse der Chancen und Risiken, sowie altersgerechter Begleitung und Angebote.

Der Kurs führt in die Grundlagen des Jugendmedienschutzes ein, klärt über aktuelle Phänomene auf, sensibilisiert für Gefährdungspotenziale und diskutiert Präventionsstrategien. Er stellt zudem das Fachnetzwerk der Eltern-Medien-Beratung Brandenburg (siehe Wahlpflichtkurs 6), dessen Arbeitsweisen und Angebote kurz vor, das für die Arbeit mit der wichtigen Zielgruppe der Eltern hilfreich sein kann.

Umfang des Kurses: 3 Tage / 24 UE | Online-Arbeit: 3 UE

Dozent*innen: Sophie Reimers, Daniel Hajok, Lidia Grashof, N.N.

Termin: 14.- 16. Juni 2027

Ort: SFBB, online (16.06.2027)

Wahlpflicht-Kurs 5 – Audioformate in der pädagogischen Arbeit

Audioformate wie Podcasts, Hörspiele oder Musik gehören zum Alltag vieler Kinder und Jugendlicher. In der pädagogischen Arbeit bieten sie vielfältige Möglichkeiten, Beteiligung zu fördern, Ausdruck zu stärken und Themen kreativ sowie niedrigschwellig zu bearbeiten.

In diesem Kurs lernen wir Audioformate als methodisches Werkzeug für unterschiedliche pädagogische Kontexte kennen – von der offenen Kinder- und Jugendarbeit über schulnahe Projekte bis hin zur kulturellen und sozialen Bildung. Praxisnah erproben wir, wie Audioprojekte gemeinsam geplant, umgesetzt und sinnvoll in den pädagogischen Alltag integriert werden können. Ein besonderer Schwerpunkt liegt zudem auf kreativem Musizieren mit Apps und digitalen Tools. Musik kann als nonverbales Medium Gruppenprozesse stärken, Atmosphäre gestalten und kulturelle Teilhabe ermöglichen. Am Ende nehmen die Teilnehmenden konkrete Methoden und umsetzbare Ideen mit, um Audioformate flexibel und zielgruppenorientiert in der eigenen Praxis einzusetzen.

Umfang des Kurses: 3 Tage / 24 UE | Online-Arbeit: 3 UE

Dozent*innen: Bjoern Krass-Koenitz, Judith Müller

Termin: 25.- 27. August 2027

Ort: SFBB

Wahlpflicht-Kurs 6 – Eltern-Medien-Beratung

Neben der Befähigung von Kindern und Jugendlichen zur kompetenten Mediennutzung wird immer wieder der Ruf nach (begleitender) Elternarbeit laut. Eltern sind oft unsicher, wenn es um die Erfahrungen ihrer Kinder im Umgang insbesondere mit Bildschirmmedien geht und suchen Orientierung, Informationen, Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern sowie praktische Tipps für eine aktive Begleitung ihrer Kinder. Diesem Bedarf widmet sich das Programm „Eltern-Medien-Beratung“. Im Rahmen des Workshops lernen die Teilnehmer*innen die Methoden der Elternarbeit kennen – Konzepte für den Einstieg in einen Elternabend, Präsentationstechniken und die Moderation von Gruppenprozessen. Die Teilnehmer*innen erwerben einen „Methodenkoffer“, den sie flexibel je nach Gruppengröße und -struktur sowie den Wünschen der Eltern einsetzen können. Abschließend können die Kursteilnehmer*innen das zusätzliche Zertifikat „Eltern-Medien-Beratung“ der Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg e.V. erhalten.

Achtung: Zum Erwerb eines zusätzlichen Zertifikates der Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg zum „Eltern-Medien-Beratung“ ist es erforderlich, als Projektarbeit einen Elternabend zu planen, durchzuführen und in einem Abschlusskolloquium zu reflektieren. Dieses zusätzliche Abschlusskolloquium findet im Rahmen der Eltern-Medien-Berater-Qualifikation der AKJS statt.

Umfang des Kurses: 3 Tage / 24 UE | Online-Arbeit: 3 UE

Dozent*innen: Sophie Reimers, Felicitas Richter, N.N.

Termin: 27. - 29. September 2027

Ort: SFBB

Pflicht: Abschluss-Kolloquium

Ziele des Abschluss-Kolloquiums sind:

- Vorstellung + Reflexion des eigenen Praxisprojektes sowie Auswertung der Fobi

Umfang: 3 Tage / 24 UE

Dozent: Dominik Gelmroth

Termin: 29. November – 01. Dezember 2027

Ort: SFBB

Pflicht: Projektarbeit

Im Rahmen der Zusatzqualifikation sind für den Erwerb eines qualifizierten Teilnehmer*innen-Zertifikates ein Praxisprojekt (i.d.R. im Rahmen der eigenen Arbeitszusammenhänge) sowie dessen verschriftlichte Reflexion Bedingung. Der schriftliche Teil erfolgt in Form einer Projektbeschreibung. Form und Umfang der Projektarbeiten werden zu Beginn der Qualifikation mit den Teilnehmer*innen im Detail verabredet.

Ergänzende Informationen – zu erwerbende Kompetenzen im Rahmen der MPZQ

Im Rahmen der Zusatzqualifikation werden zahlreiche Kompetenzen erworben. Da es sich hier um eine Fortbildung handelt, die auf die Schärfung des Fachwissens im Themenspektrum der Medienpädagogik sowie Medienbildung und des Erwerbs anwendungsbezogener Kompetenzen im Bereich der Lehre für medienpädagogische Projekte und Konzepte als Lehrende*r abzielen, stützen wir uns bei der Benennung der konkreten Kompetenzen auf den [DigCompEDU](#) (hier klicken; Europäischer Rahmenplan für digitale Kompetenz von Lehrenden). Der Kompetenzrahmen ist in sechs Bereiche mit 22 Teilkompetenzen gegliedert. Von diesen sechs Bereichen werden folgende vier Bereiche mit ihren jeweiligen Teilkompetenzen in unterschiedlicher Ausprägung im Rahmen der Medienpädagogischen Zusatzqualifikation erworben:

2. *Digitale Ressourcen*: Auswählen digitaler Ressourcen (2.1), Erstellen und Anpassen digitaler Ressourcen (2.2), Organisieren / Schützen und Teilen digitaler Ressourcen (2.3)
3. *Lehren und Lernen*: Lehren (3.1), Lernbegleitung (3.2), Kollaboratives Lernen (3.3), Selbstgesteuertes Lernen (3.4)
5. *Lernerorientierung*: Digitale Teilhabe (5.1), Aktive Einbindung der Lernenden 5.3
6. *Förderung der Digitalen Kompetenz der Lehrenden*: Informations- und Medienkompetenz (6.1), Digitale Kommunikation und Zusammenarbeit (6.2), Erstellung digitaler Inhalte (6.3), Verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Medien (6.4), Digitales Problemlösen (6.5)

Die genauen Details zu den Teilkompetenzen sind dem [Leaflet](#) (hier klicken) der Europäischen Kommission und der o.g. Publikation auf dem Deutschen Bildungsserver zu entnehmen.

Das Dozent*innen-Team

Kristin Ehlert

Sozialpädagogin, Medienpädagogin

Jörg Hagel

Sozialpädagoge, Medienpädagoge

Dominik Gelmroth

Lehrer, Referent für Medienbildung beim Landesfachverband Medienbildung Brandenburg e. V. (Imb)

Lidia Grashof

Ständige Vertreterin der Obersten Landesjugendbehörden bei der Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle des (USK)

Prof. Dr. Daniel Hajok

Professor für Medien- und Kommunikationswissenschaft Uni Erfurt

Bjoern Krass-Koenitz

Journalist, Rhetorik-Coach, Sprecherzieher

Albrecht Lehrmann

Werbe- und Kommunikationswissenschaftler, Filmemacher

Judith Müller

Erziehungswissenschaftlerin, freischaffende Musikerin

Sophie Reimers

Referentin für Jugendmedienschutz der Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg e.V., Projektleiterin der Eltern-Medien-Beratung

Felicitas Richter

Dipl. Sozialpädagogin, Erwachsenenbildnerin, zertifizierte Trainerin und systemischer Coach

Georg von Rechenberg

Theologe, Referent für digitale Jugendbeteiligung

Andreas Westphal

Medienpädagoge, Dipl. Filmwirtschaftler

Projektleitung

Dominik Gelmroth

Referent für Medienbildung | Projektleitung Erwachsenen-Fort- und Weiterbildung
Landesfachverband Medienbildung Brandenburg e.V.
Tel.: 0331-60 11 88-43 | Mobil: 01590 611 93 31
Mail: gelmroth@medienbildung-brandenburg.de

Organisation/Rechnungswesen

Corinna Philippen

Officemanagement und Buchhaltung
Landesfachverband Medienbildung Brandenburg e.V.
Dennis-Gabor-Str. 2, 14469 Potsdam
Tel.: 0331-60 11 88-40 | Fax 0331-60 11 88-44
Mail: buchhaltung@medienbildung-brandenburg.de

Dr. Florian Kerkau

Geschäftsführer
Landesfachverband Medienbildung Brandenburg e.V.
Dennis-Gabor-Str. 2, 14469 Potsdam
Tel. 0331-60 11 88-41 | Fax 0331-60 11 88-44
Mail: kerkau@medienbildung-brandenburg.de

Organisatorische Hinweise

Zeitraum

Die Fortbildung „Medienpädagogische Zusatzqualifikation für Fachkräfte der außerschulischen Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und verwandter Professionen“ erstreckt sich über einen Zeitraum von Januar 2027 bis Dezember 2027 und umfasst – je nach Zahl der ausgewählten Wahlpflichtkurse – 188 bis 236 Unterrichtseinheiten á 45 min.

Vorbehalt

Die Fortbildung findet mit einer Mindestteilnehmer*innenzahl von 8 Personen statt.

Orte

- Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB) | Königstr. 36b, 14109 Berlin
- Landesfachverband Medienbildung Brandenburg e.V. | Dennis-Gabor-Str. 2, 14469 Potsdam

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich speziell an

- (sozialpädagogische) Fachkräfte sowie Erzieher*innen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, in ihren Arbeitszusammenhängen bereits medienpädagogisch tätig sind bzw. tätig werden wollen und ihr Fach- und Methodenwissen erweitern wollen.
- an Menschen mit einer pädagogischen Grundqualifikation, für die diese medienpädagogische Zusatzqualifikation die Möglichkeit eines beruflichen (Neu-)Einstiegs in Arbeitsfelder der Jugendarbeit und -hilfe sein kann.
- an Personen verwandter Professionen wie dem Bibliotheks- oder Museumswesen, die ihre Arbeitsfelder um die Dimension der Medienpädagogik erweitern möchten.

Der berufliche Lebensmittelpunkt der Bewerber*innen muss im Land Brandenburg liegen. Ausnahme: Bewerber*innen mit Arbeitsschwerpunkt in anderen Bundesländern werden mit bis zu 2 Plätzen berücksichtigt, wenn die Teilnehmer*innenzahl mit Fachkräften aus Brandenburg nicht erreicht wird.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online unter:

<https://form.jotform.com/lmbbrandenburg/zusatzquali>

Bewerbungsschluss

30. November 2026 (Eingang per Online-Bewerbungsformular)

Abschluss-Zertifikat

Den erfolgreichem Abschluss der Zusatzqualifikation zertifizieren das SFBB und der lmb wie folgt:

- Stundennachweis der absolvierten Ausbildungsmodule
- Kurzbeschreibung des umgesetzten Praxisprojektes

Kosten

Die Kosten für die Lehrgangsteilnahme betragen je Teilnehmer*in **1020 Euro**. Der Betrag wird mit einer Zahlung fällig. Aus Kulanzgründen ist in Absprache eine Zahlung in zwei Raten möglich. Hierfür wird vom lmb – Landesfachverband Medienbildung Brandenburg eine Rechnung ausgestellt. In begründeten Ausnahmefällen können Rabatte gewährleistet werden. Bitte nehmen Sie Kontakt zu uns auf.

Im Betrag enthalten sind die Kurs-Gebühren, zur Verfügung gestellte Kurs-Unterlagen und -materialien. Nicht im Preis enthalten sind die zusätzlichen Gebühren des SFBB. Sowohl der lmb als auch das SFBB stellen eine eigene Rechnung aus.

Bei Kursen im SFBB fallen zusätzlich 20 Euro Teilnehmerentgelt pro Tag an. Dies beinhaltet die Mittagsverpflegung. Bei Kursen beim lmb müssen sich die Teilnehmer*innen selbst verpflegen. Im Schnitt fallen **etwa 400 bis 600 Euro zusätzlich** zu den 1020 Euro durch **die Rechnungslegung im SFBB** an.

Optional besteht die Möglichkeit im SFBB zu übernachten. Eine Übernachtung im SFBB (inkl. Frühstück und Abendessen) kostet pro Tag 25,00 Euro (Stand 8/2025).

Anreisekosten tragen die Teilnehmer*innen selbst.

Achtung: Bei Rücktritt entstehen **Stornogebühren:**

Bis 12 Wochen vor Fortbildungsbeginn: kostenfreie Stornierung möglich.

Bis 6 Wochen vor Fortbildungsbeginn: 100,00 €.

Bis 3 Wochen vor Fortbildungsbeginn: 300,00 €.

Weniger als 3 Wochen vor Fortbildungsbeginn: 600 €.



Der Landesfachverband Medienbildung Brandenburg ist der Ansprechpartner für Medienbildung in Brandenburg. Im Fokus seiner Arbeit steht die Stärkung von Medienkompetenz bei Fachkräften der Kinder- und Jugendarbeit.

Den dynamischen Entwicklungsprozessen im Bereich Medien und Bildung begegnet der Imb e.V. durch die Vernetzung von pädagogischer Praxis, Wissenschaft, Politik und Verwaltung. Dazu gehören die Koordination der Jugendinformations- und Medienzentren (JIM) in Brandenburg, die medienpädagogische Qualifizierung von Fachkräften der Jugendarbeit, praxisorientiertes Coaching und die Realisation konkreter Projekte im Bereich Medienbildung. Seit mehr als 25 Jahren gestaltet er Medienbildung durch Qualifizieren und Vernetzen sowie Erproben, Beraten und Fördern von Projekten, auch unterstützt durch die Expertise seiner Mitglieder.

Finanziert wird der Landesfachverband Medienbildung Brandenburg durch Mittel des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, der Medienanstalt Berlin Brandenburg, weiteren öffentlichen Einrichtungen und gemeinnützigen Stiftungen.

**Die Zusatzqualifikation wird gefördert vom
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport**



An den
Landesfachverband
Medienbildung Brandenburg e.V.
Dennis-Gabor-Str. 2
14469 Potsdam

per Fax an
0331-601188-44

per Mail an
buchhaltung@medienbildung-brandenburg.de

Erklärung des Arbeitgebers

Uns ist bekannt, dass sich

Frau / Herr

wohnhaft in:

um die Teilnahme an der „Medienpädagogischen Zusatzqualifikation für Fachkräfte der außerschulischen Jugendarbeit“ beim lmb – Landesfachverband Medienbildung Brandenburg bewerben wird.

Wir bestätigen, dass sie/er

hier als

beschäftigt ist, ihrer/seiner Teilnahme an dieser Ausbildung keine dienstlichen Belange entgegenstehen und dass die Implementierung medienpädagogischer Methoden in der Jugendarbeit in unserer Institution erwünscht, unterstützt und ermöglicht wird.

.....
Ort, Datum

.....
rechtsverbindliche Unterschrift / Stempel